

Montag, 26.08.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ludwig van Beethoven: "Die Weihe des Hauses", Ouvertüre (MDR-Sinfonieorchester: Jonas Alber); Johann Friedrich Fasch: Ouvertüre G-Dur (Les Amis de Philippe: Ludger Rémy); Johannes Brahms: "Neue Liebeslieder-Walzer", op. 65, Nr. 1-15 (Barbara Hoene, Sopran; Barbara Pohl, Alt; Armin Ude, Tenor; Siegfried Lorenz, Bariton; Dieter Zechlin, Klaus Bässeler, Klavier; Rundfunk-Solistenvereinigung Berlin: Wolf-Dieter Hauschild); Ernst von Dohnányi: Serenade C-Dur, op. 10 (Abigél Králik, Violine; Ulrich Eichenauer, Viola; Andreas Brantelid, Violoncello); Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 2 D-Dur (Staatskapelle Dresden: Colin Davis)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 1 C-Dur (Anima Eterna: Jos van Immerseel); Ferdinand Ries: Klavierkonzert As-Dur, op. 151 (Piers Lane, Klavier; The Orchestra Now: Leon Botstein); Georg Philipp Telemann: "Freuet euch des Herrn, ihr Gerechten" (Magdalena Podkoscielna, Sopran; Andreas Post, Tenor; Matthias Vieweg, Ekkehard Abele, Bass; Telemannisches Collegium Michaelstein: Ludger Rémy); Mélanie Bonis: Suite en forme de valse (Bukarest

Symphonieorchester: Benoît Fromanger); Joseph Haydn: Sinfonia concertante B-Dur, op. 84 (Jonathan Kelly, Oboe; Stefan Schweigert, Fagott; Toru Yasunaga, Violine; Georg Faust, Violoncello; Berliner Philharmoniker: Simon Rattle)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Philipp Telemann: Konzert A-Dur (Emmanuel Pahud, Flöte; Rainer Kussmaul, Violine; Georg Faust, Violoncello; Berliner Barock Solisten); Manuel Infante: "Dances andalouses" (Katia und Marielle Labèque, Klavier); Carl Stamitz: Klarinettenkonzert Nr. 1 F-Dur (Sabine Meyer, Klarinette; Academy of St. Martin in the Fields: Iona Brown)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Eduard Franck: Sinfonie B-Dur, op. 52 (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Hans-Peter Frank); Johann Christian Bach: Sinfonie D-Dur, op. 18, Nr. 1 (The Hanover Band: Anthony Halstead); Giuseppe Verdi: "Les vèpres siciliennes", Ballettmusik (Bournemouth Symphony Orchestra: José Serebrier); Georges Bizet: "Petite Suite", op. 22 (Orchestre de Paris: Paavo Järvi); Leroy Anderson/David Ross: "Scottish Suite" (BBC Concert Orchestra: Leonard Slatkin); Antonín Dvořák: Menuett As-Dur, op. 28, Nr. 1 (Kölner Klavier-Duo)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und

mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden".
Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord.

Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber.

Ein unvollendetes Familienstück
Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über

den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Bach: Präludien und Fugen A-Dur BWV 888 und a-Moll BWV 889 (Angela Hewitt, Klavier)
- Spohr: Violinkonzert G-Dur (Ulf Hoelscher / Radiosinfonieorchester Berlin / Christian Fröhlich)
- Bizet: "Carmen" - Blumenarie des Don José (Marcello Giordani, Tenor / Orchestra del Teatro Massimo Bellini / Steven Mercurio)
- Zelenka: Oboensonate c-Moll ZWV 181 (Ensemble Berlin Prag)
- Mozart: Eine kleine Nachtmusik G-Dur KV 525 (Orpheus Chamber Orchestra)
- Vivaldi: Konzert für zwei Mandolinen, Streicher und Basso continuo G-Dur RV 532 (Juan Muñoz / Mari Fe Pavón / Artemandoline)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Popper: Vito op. 54 Nr. 5 (Alban Gerhardt, Violoncello / Cécile Licad, Klavier)
- Tschaikowsky: "Eugen Onegin" - Arie des Lenski aus dem 2. Akt (Piotr Beczala, Tenor / Polnisches Radio-Sinfonieorchester / Lukasz Borowicz)

- Haydn: 3. Scherzando D-Dur für Flöte und Orchester (Emmanuel Pahud / Haydn Ensemble Berlin / Hansjörg Schellenberger)
- Schubert: Klaviersonate G-Dur D 894 (Maria João Pires)

14:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden".
Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich

autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber.

Ein unvollendetes Familienstück
Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen

von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

15:00 Menschen und ihre Musik

Von Bach bis Beatles, ausgewählt und präsentiert von prominenten Gästen. Die erste vom Taschengeld gekaufte Platte, ein unvergessliches Konzert-Erlebnis oder eine persönliche Begegnung: Wenn unsere Gäste im Studio "ihre" Musik präsentieren, dann dürfen sie ins Plaudern kommen. Jeden Sonntag zum Kaffee.

16:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven
Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 ARD Radiofestival 2024 Manfred Honeck und die Deutsche Radio Philharmonie

Konzert von den Internationalen Wolfegger Konzerten
Seit vielen Jahren ist die Deutsche Radio Philharmonie Gast im grandiosen Renaissanceschloss Wolfegg. Im Konzert dreht sich alles um Napoleon Bonaparte. Ihm hatte Beethoven ursprünglich seine "Eroica" gewidmet und Florian Franek hat die Originalbriefe von Napoleon vertont.
Simeon Esper, Tenor
Deutsche Radio Philharmonie
Leitung: Manfred Honeck

Florian Franek: Napoleon Bonaparte – Charakterbild in 18 brieflichen Episoden für Tenor

Ludwig van Beethoven: 3. Sinfonie Es-Dur op. 55 "Eroica"

(Konzert vom 29. Juni 2024 im Rittersaal Schloss Wolfegg)

Die Briefe zeigen einen höchst widersprüchlichen Charakter, von todernst bis skurril, zynisch bis leidenschaftlich, machtbewusst bis verletzlich. Von Wolfegg geht es in die Alte Abtei Mettlach zu einem romantischen Duokonzert im Rahmen der Kammermusiktage mit Musik von Clara Schumann und Edvard Grieg.

Kammermusiktage Mettlach
Niek Baar, Violine
Ben Kim, Klavier

Edvard Grieg: 2. Violinsonate op. 13

Witold Lutoslawski: Partita für Violine und Klavier (1984)
Clara Schumann: Romanzen für Violine und Klavier op. 22
Johannes Brahms: 3. Violinsonate d-Moll op. 108

(Konzert vom 21. Juli 2024 in der Alten Abtei Mettlach)

23:00 ARD Radiofestival 2024 Jazz | Das hr-Jazzensemble – Kein bisschen alt und leise

Seit 1958 – Das hr-Jazzensemble
Seit mehr als sechs Jahrzehnten besteht das hr-Jazzensemble, es ist die älteste kontinuierlich spielende Combo des zeitgenössischen Jazz in Deutschland.
Auf dem 6. Deutschen Jazzfestival Frankfurt 1958 erklärte der Intendant des hr die German Allstars um Albert Mangelsdorff zum Jazzensemble des Hessischen Rundfunks. Die Combo sollte als Studioband in wechselnder Besetzung kontinuierlich fürs Radioprogramm arbeiten. Die internationalen Gäste, die in den vielen Jahren mitspielten, lesen sich wie ein Who is Who des zeitgenössischen Jazz. Heute werden vor allem junge Talente

wie Theresia Philipp eingeladen,
die frei von allen Zwängen ihre
Kompositionen zusammen
mit einer Stammbesetzung
ausprobieren und aufnehmen
können.

Eine Sendung von Daniella
Baumeister.

Dienstag, 27.08.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Richard Wagner: "Lohengrin", Vorspiel zum 1. Aufzug (Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt; Orchester der Philharmonie Zielona Góra: Czesław Grabowski); Johannes Brahms: "Gesang der Parzen", op. 89 (Rundfunkchor Berlin; Berliner Philharmoniker: Christian Thielemann); Gabriel Fauré: Klavierquartett g-Moll, op. 45 (Mariani Klavierquartett); Dietrich Buxtehude: "Herr, wenn ich nur dich hab" (Capella Angelica; Lautten Compagny: Wolfgang Katschner); Gustav Holst: "Die Planeten", op. 32 (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Hannu Lintu)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert G-Dur, KV 453 (Evgeni Bozhanov, Klavier; Kammerorchester des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks); Gabriel Fauré: Sonate A-Dur, op. 13 (András Adorjan, Flöte; Yasuko Matsuda, Klavier); Dora Pejačević: Phantasie concertante d-Moll, op. 48 (Volker Banfield, Klavier; Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz: Ari Rasilainen); Georg Philipp Telemann: Suite D-Dur (Karl Kaiser, Susanne Kaiser, Flöte; Christian Beuse, Fagott; Wilhelm Bruns, Horn;

Camerata Köln: Michael Schneider); Ferruccio Busoni: "Die Brautwahl", Suite (BBC Philharmonic Manchester: Neeme Järvi)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Claude Debussy: Zwei Tänze (Lavinia Meijer, Harfe; Amsterdam Sinfonietta); Bernard Herrmann: "Souvenirs de voyage" (Julian Bliss, Klarinette; Tippett Quartet); Franz Benda: Violinkonzert a-Moll (Carolin Widmann, Violine; Akademie für Alte Musik Berlin: Stephan Mai)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Hornkonzert Es-Dur, KV 447 (Timothy Brown, Horn; Academy of St. Martin in the Fields: Iona Brown); Emmanuel Chabrier: Souvenir de Munich (Alexandre Tharaud, Aleksandar Madžar, Klavier); Antonio Vivaldi: Konzert g-Moll, RV 155 (Accademia Bizantina); Ludwig van Beethoven: Trio G-Dur, WoO 37 (Andreas Fröhlich, Klavier; Sonja von Beek, Violine; Floris Mijnders, Violoncello); Franz Danzi: Sinfonie Nr. 6 D-Dur (Orchestra della Svizzera Italiana: Howard Griffiths); Antonín Dvořák: Streichquintett G-Dur, op. 77 (Scharoun Ensemble Berlin)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspuch
7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden".
Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in

dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen:
Das Werther-Fieber. Ein unvollendetes Familienstück

Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann:
Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Wagner: Meistersinger-Vorspiel (hr-Sinfonieorchester / Alain Altinoglu)
- Dussek: Klaviersonate B-Dur op. 9 Nr. 1 (Markus Becker)
- Fauré: Pavane op. 50 (Albrecht Mayer, Oboe / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Mathias Mönius)
- Haydn: Sinfonie Nr. 59 A-Dur (English Concert / Trevor Pinnock)
- Barrios Mangoré: Vals de la Primavera für Gitarre (Daniel Müller)
- Liszt: 1. Klavierkonzert Es-Dur (Lise de la Salle / Orchester der Gulbenkian-Stiftung Lissabon / Lawrence Foster)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Beethoven: Andante favori F-Dur (András Schiff, Klavier)
- Strauss: Don Juan op. 20 (Berliner Philharmoniker / Gustavo Dudamel)
- Vivaldi: Sonate d-Moll "La follia" RV 63 (Hespèrion XXI / Jordi Savall)
- Mozart: Sinfonie A-Dur KV 201 (English Baroque Soloists / John Eliot Gardiner)

14:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für

enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden". Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm

Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber. Ein unvollendetes Familienstück

Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigen halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

15:00 Literaturland Hessen

Wir sind da, wo etwas los ist: Diskussionen, Gespräche, öffentliche Veranstaltungen.

16:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

ARD Radiofestival 2024

20:00 ARD Radiofestival 2024 "Die Große Nachtmusik" beim Musikfest Bremen

Der Eröffnungsabend des Musikfest Bremen wird traditionell als "Eine große Nachtmusik" gefeiert. Auch 2024 wird das Festival mit Konzerten in Spielstätten rund um den Bremer Marktplatz eröffnet. Yulianna Avdeeva, Klavier
Le Cercle de l'Harmonie
Leitung: Jérémie Rhorer

Franz Liszt: 1. Klavierkonzert Es-Dur u. a.
Ludwig van Beethoven: 6. Sinfonie F-Dur op. 68 "Pastorale"

(Konzert vom 17. August 2024 im Konzerthaus "Die Glocke")

Johann Sebastian Bach: "Oh Ewigkeit, du Donnerwort" BWV 20
"Jesu, der du meine Seele" BWV 78
Bach Collegium Japan
Leitung: Masaaki Suzuki

(Konzert vom 17. August 2024 im Dom St. Petri)

"Sarahbanda - Die etwas andere kubanische Salsa-Band"
Sarah Willis, Horn
Musiker*innen des Havana Lyceum Orchestra

(Konzert vom 17. August 2024 in der Nord LB)

Songs vom Album "Playground"
Lehmans Brothers

(Konzert vom 17. August 2024 im Landgericht)

Neben dem Konzerthaus "Die Glocke" oder dem Innenhof

des Landgerichts werden auch im Bremer St. Petri Dom oder in der Kirche "Unser Lieben Frauen" Programme aus der klassischen Musik sowie dem Jazz hörbar. Bremen Zwei erstellt für das ARD Radiofestival einen vielseitigen Überblick über die musikalischen Eindrücke und Höhepunkte des Abends.

ARD Radiofestival 2024

23:00 ARD Radiofestival 2024 Jazz | Radical Empathy – Die Harfenistin Kathrin Pechlof

Das neue Sextett von Kathrin Pechlof
In Kathrin Pechlofs neuem Projekt spielen Harfe, Piano, Cembalo, Saxofon, Bass und Schlagzeug zusammen. Radikal empathisch.
Es ist nicht übertrieben, Kathrin Pechlof eine Pionierin zu nennen – ihr Instrument, die Konzertharfe, galt lange Zeit als Ausnahmeerscheinung im Jazz. Dass sich das inzwischen geändert hat, ist auch ihr zu verdanken. 2023 erhielt die Musikerin den gemeinsam vom Land Rheinland-Pfalz und dem SWR gestifteten SWR Jazzpreis – im Frühjahr diesen Jahres war sie für Aufnahmen ihres neuen Projekts "Radical Empathy" im Funkstudio Stuttgart – mit dem Schlagzeuger Leif Berger, den Pianisten Achim Kaufmann und Elias Stemeseder, dem Saxofonisten Christian Weidner und dem Kontrabassist Robert Landfermann.

Eine Sendung von Julia Neupert.

Mittwoch, 28.08.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Christian Schiefferdecker: Konzert Nr. 5 d-Moll (Elbipolis Barockorchester Hamburg); Gaetano Brunetti: Streichquartett A-Dur (Schuppanzigh-Quartett); Ferdinand Hérold: Klavierkonzert Nr. 2 Es-Dur (Angéline Pondepeyre; WDR Rundfunkorchester Köln: Conrad van Alphen); Sergej Prokofjew: Sonate Nr. 2 D-Dur (Erik Schumann, Violine; Henri Sigfridsson, Klavier); Franz Schreker: Sinfonie a-Moll, Fragment, op. 1 (Kölner Rundfunkorchester: Peter Gülke)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Peter Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 2 c-Moll - "Kleinrussische" (Tonhalle-Orchester Zürich: Paavo Järvi); Antonín Dvořák: Klaviertrio e-Moll, op. 90 - "Dumky-Trio" (Lisa Batiashvili, Violine; Sebastian Klinger, Violoncello; Milana Chernyavska, Klavier); Ethel Smyth: "The Wreckers", Ouvertüre (Scottish National Orchestra: Alexander Gibson); Friedrich Kiel: Klavierquartett G-Dur, op. 50 (Oliver Triendl, Klavier; Ulrike-Anima Mathé, Violine; Hariolf Schlichtig, Viola; Xenia Jankovic, Violoncello); Percy Grainger: "In a Nutshell" (City of Birmingham Symphony Orchestra: Simon Rattle)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Robert Fuchs: Streichserenade C-Dur, op. 14 (Kölner Kammerorchester: Christian Ludwig); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate C-Dur, KV 330 (Cécile Ousset, Klavier); Ernesto Cavallini: Fantasie über Motive aus der Oper "La Sonnambula" (Giuseppe Porgo, Klarinette; Norddeutsche Philharmonie Rostock: Johannes Moesus)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Friedrich Händel: "Aci, Galatea e Polifemo", Serenata (Le Concert d'Astrée: Emmanuelle Haïm); Friedrich Wilhelm Michael Kalkbrenner: Klavierkonzert Nr. 2 e-Moll (Tasmanian Symphony Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley); Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 102 B-Dur, Largo - Vivace (Österreichisch-Ungarische Haydn-Philharmonie: Adam Fischer); Gabriel Fauré: "Masques et bergamasques", op. 112 (Radio-Symphonieorchester Wien: Bertrand de Billy); Eric Coates: "À la Gavotte" (BBC Concert Orchestra: John Wilson); Johann Sebastian Bach: Klavierkonzert d-Moll, BWV 1052 (Murray Perahia, Klavier; Academy of St. Martin in the Fields)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Autor : Titel

Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische

Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber. Ein unvollendetes Familienstück

Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Vivaldi: Violinkonzert E-Dur RV 269 "Der Frühling" (Luka Sulic / Archi dell'Accademia di Santa Cecilia / Luigi Piovano)
- Saint-Saëns: Klarinettensonate Es-Dur op. 167 (Ognjen Popovic / Mirjana Rajic, Klavier)
- Rossini: Ouvertüre zur Oper "Die diebische Elster" (London

Symphony Orchestra / Claudio Abbado)

- Mozart: Motette "Exsultate, jubilate" KV 165 (Julia Lezhneva, Sopran / Il Giardino Armonico / Giovanni Antonini)
- Händel: 5. Klaviersuite E-Dur "Der harmonische Grobschmied" (Ragna Schirmer)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit einem Überraschungsgast

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Mendelssohn: Ouvertüre zum "Sommernachtstraum" (hr-Sinfonieorchester / Joshua Weilerstein)
- Boccherini: 9. Gitarrenquintett C-Dur "La ritirata di Madrid" (Europa galante)
- Bach: 1. Partita B-Dur BWV 825 (Konstanze Eickhorst, Klavier)

14:30 Lesung | Autor : Titel

Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen

Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber. Ein unvollendetes Familienstück

Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

**15:00 Kaisers Klänge
- Musikalische
Entdeckungsreisen**

"Mein Fräulein, darf ich's wagen?" - Liebeleien mit Goethe Goethes dichterisches Werk ist alles andere als prüde. Da werden zarte Heideröslein von wilden Knaben gebrochen und durchtriebene Beelzebuben liefern sittsame Bürgerstöchter in die Hände lüsterner Gelehrter.

"Meine Ruh ist hin" singt das von Liebeswallungen übermannte Gretchen. Und der Erlkönig versucht, den Knaben, den er im Visier hat, mit erotischen Träumen zu locken: "Meine Töchter sollen dich warten schön". Von Goethes Eros haben sich Komponisten von Franz Schubert bis Konstantin Wecker zu elektrisierenden Klängen anstecken lassen.

16:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/ Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

**20:00 ARD Radiofestival 2024
Rheingau Musik Festival -
Venezianische Nacht**

ARD Radiofestival 2024

Konzert mit Anastasia Kobekina und dem Kammerorchester Basel

Im Fokus des Rheingau Musik Festivals steht in diesem Jahr auch die Cellistin Anastasia Kobekina, die sich hier in fünf Konzerten präsentieren darf. Nach Studien in Moskau und Berlin wurde sie an der Kronberg Academy ausgebildet und studiert jetzt noch Barockcello in Frankfurt.

Anastasia Kobekina, Violoncello
Kammerorchester Basel
Julia Schröder, Violine und
Leitung

Tomaso Albinoni: Concerto Grosso B-Dur op. 5 No 1
Antonio Vivaldi: Cellokonzert g-Moll RV 416
Caroline Shaw: Limestone and Felt für Viola und Cello
Antonio Vivaldi: Cellokonzert Es-Dur RV 408, 2. Largo
Barbara Strozzi: Arie "Che si può fare" op. 8 Nr. 6, bearbeitet für Cello und Ensemble
Antonio Sartorio: Zwei Arien der Euridice aus "L'Orfeo", bearbeitet für Cello und Ensemble
Antonio Vivaldi: Cellokonzert e-Moll RV 409, 3. Allegro
Antonio Vivaldi: Konzert für Streicher und Basso continuo g-Moll RV 156
Antonio Vivaldi: Cellokonzert d-Moll RV 405, 3. Allegro
Gabriel Fauré: Lied "Les Berceaux" op. 23 Nr. 1, bearbeitet für Cello und Laute
Antonio Vivaldi: Concerto für Streicher A-Dur RV 158
Valentin Silvestrov: Abendserenade aus "Stille Musik", bearbeitet für zwei Celli
Niccolò Paganini / Vladimir Kobekin: Il carnevale di Venezia
Niccolò Paganini: Moses-Variationen

(Aufnahme vom 25. Juli aus der Basilika von Kloster Eberbach)

Der Weg zu den schönen Konzertorten am Rhein ist also nicht weit - viel näher als in ihre Herzensstadt Venedig, die Anastasia Kobekina zu ihrem Programm zwischen Gesang und Virtuosität inspiriert hat.

Wie ein Violoncello ist auch die Stimme ein sensibles Instrument, das musste auch der Tenor Sebastian Kohlhepp erfahren. Für den erkrankten Kollegen ist kurzfristig David Fischer eingesprungen. Der junge Tenor von der Deutschen Oper am Rhein ermöglichte dem Publikum in Weilburg, Schuberts Liederzyklus "Die schöne Müllerin" zu hören.

Anschließend:
Weilburger Schlosskonzerte
David Fischer, Tenor
Andreas Frese, Klavier

Franz Schubert: "Die schöne Müllerin", Liederzyklus D 795

(Aufnahme vom 7. Juli 2024 aus der Unteren Orangerie)

**23:00 ARD Radiofestival 2024
Jazz | Jazz, aber es ist Pop
– und ziemlich gut**

ARD Radiofestival 2024

Schöne und ungewöhnliche Jazzinterpretationen von Popsongs
Die Interpretation von Pop-Musik im Jazz ist nichts Neues. Viele Jazz-Standards, die wir heute kennen, waren schließlich "Popsongs" ihrer jeweiligen Zeit. Noch immer reizt es JazzmusikerInnen, sich mit populären Songs zu befassen und dieses zu covern. Der Posaunist Nils Landgren widmete ein ganzes Album der Musik von Abba, das Christian McBride Trio hat vor einigen Jahren beim Jazzfest in Portland den 70er- Jahre Kult-Hit "Car Wash" von Rose Royce aufgeführt, The Bad Plus spielen Musik von Nirvana und David Bowie. Und Gretchen Parlato singt Songs von der Band Simply Red. In dieser Sendung gibt es ein paar der schönsten und ungewöhnlichsten Jazzinterpretationen von Popsongs, unter anderem mit Musik von Angelique Kidjo, Little Red Suitcase, Robert Glasper Experiment und dem Marcin Wasilewski Trio.

Eine Sendung von Manuela
Krause.

Donnerstag, 29.08.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Christian Sinding: Violinkonzert Nr. 3 a-Moll (Andrej Bielow, Violine; NDR Radiophilharmonie: Frank Beermann); Franz Christoph Neubauer: Flötentrio C-Dur (Mitglieder des NDR Sinfonieorchester); Felix Draeseke: Sinfonie Nr. 4 e-Moll - "Symphonia comica" (NDR Radiophilharmonie: Jörg-Peter Weigle); Adam Valentin Volckmar: Klarinetten trio B-Dur (Arte Ensemble Hannover); William Walton: Violakonzert (Tatjana Masurenko, Viola; NDR Radiophilharmonie: Garry Walker); Franz Liszt: "Les Préludes" (NDR Radiophilharmonie: Eiji Oue)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ottorino Respighi: "La boutique fantasque" (Israel Philharmonic Orchestra: Georg Solti); Jean-Baptiste Lully: "Armide", Monolog der Armide aus 2. Akt (Véronique Gens, Sopran; Les Talens Lyriques: Christophe Rousset); Louis Théodore Gouvy: Fantaisie pastorale (Tedi Papavrami, Violine; Orchestre Philharmonique Royal de Liège: Christian Arming); Franz Schubert: Forellenquintett A-Dur, D 667 (Maria Joao Pires, Klavier; Tobias Steymans, Violine; Hermann Menninghaus, Viola; Maximilian Hornung, Violoncello; Philipp Stubenrauch, Kontrabass); Jan van Gilse:

Konzertouvertüre c-Moll (Netherlands Symphony Orchestra: David Porcelijn)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Henri-Joseph Rigel: Sinfonie c-Moll, op. 12, Nr. 4 (Concerto Köln); Antonio Salieri: "Semiramide", Arie der Semiramide aus dem 2. Akt (Diana Damrau, Sopran; Le Cercle de l'Harmonie: Jérémie Rhorer); Sigismund Thalberg: Fantasie über Themen aus Rossinis Oper "Moses", op. 33 (Stefan Irmer, Klavier); Ralph Vaughan Williams: "In the Fen Country" (Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz: Karl-Heinz Steffens)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Albert Lortzing: "Regina", 1 Akt (Johanna Stojkovic, Sopran; Theresa Holzhauser; Jean Broekhuizen, Mezzosopran; Daniel Kirch; Ralf Simon, Tenor; Detlef Roth, Bariton; Peter Schöne, Bariton; Albert Pesendorfer, Bass; Prager Philharmonischer Chor; Münchner Rundfunkorchester: Ulf Schirmer); Johann Georg Pisendel: Violinkonzert D-Dur (Freiburger Barockorchester: Gottfried von der Goltz); Camille Saint-Saëns: Caprice sur des airs danois et russes, op. 79 (Mitglieder der Accademia Nazionale di Santa Cecilia); Ludwig van Beethoven: Septett Es-Dur, op. 20 (Scharoun Ensemble Berlin); Carl Maria von Weber: "Jubel-Ouvertüre", op. 59, (Tapiola Sinfonietta: Jean-Jacques Kantorow); Fanny Hensel: Capriccio As-Dur (Johannes Moser, Violoncello; Alasdair Beatson, Klavier)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden".
Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes

Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber. Ein unvollendetes Familienstück

Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigen halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen. Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Gershwin: Variationen über "I Got Rhythm" (Fazil Say, Klavier / New Yorker Philharmoniker / Kurt Masur)
- Erlebach: 4. Ouvertüre (Akademie für Alte Musik Berlin)
- Offenbach: "Hoffmanns Erzählungen" - Lied vom Klein-Zack (Michael Spyres, Tenor / Choeur de l'Opéra national du Rhin / Orchestre Philharmonique de Strasbourg / Marko Letonja)
- Haydn: Streichquartett A-Dur op. 3 Nr. 6 (Kodály-Quartett)
- Chopin: Ballade f-Moll op. 52 (Piotr Anderszewski, Klavier)
- Dvořák: Amerikanische Suite A-Dur op. 98b (Royal Philharmonic Orchestra / Antál Doráti)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen. Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Elgar: 1. Marsch "Pomp and Circumstance" (BBC Symphony Orchestra / Andrew Davis)

- Pergolesi: Kantate "Questo è il piano" (Marianna Pizzolato, Alt / Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia / Antonio Pappano)
- Beethoven: 2. Sinfonie D-Dur op. 36 (Berliner Philharmoniker / Claudio Abbado)

14:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden". Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord.

Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber. Ein unvollendetes Familienstück

Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über

den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

15:00 Freiheit Deluxe

Podcast mit Jagoda Marini# | zu Gast: Cornelia Funke - Unter freiem Himmel
Hier wird nicht nur debattiert, hier wird auch zusammen nachgedacht. Über alles, was unser Miteinander betrifft. Bildung, Digitalisierung, Demokratie, Einsamkeit, Freiheit, Klima, Kultur, Städtebau, Visionen - die Themen liegen in der Luft, nicht erst, aber besonders deutlich seit der Corona-Pandemie. Jede Folge widmet sich einer Frage unserer Zeit. rbbKultur-Redakteurin Natascha Freundel spricht jeweils mit zwei Gästen, die wissen, wovon sie reden. Philosophisch, aber nie abgehoben. Persönlich, aber nicht privat. Kritisch und konstruktiv. Hier soll es nicht knallen, sondern knistern. Immer auf der Suche nach dem zweiten, neuen Gedanken.

16:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

ARD Radiofestival 2024

20:00 ARD Radiofestival 2024 Festival Europäische Kirchenmusik in Schwäbisch Gmünd

Vicente Lusitano ist der erste Schwarze Komponist, dessen Werke veröffentlicht wurden. In Portugal geboren und ausgebildet, ging er als

Musiklehrer nach Rom und publizierte dort 1551 seine Motetten - ausdrucksstarke Stücke, ihrer Zeit weit voraus. Expressive Motettenkunst der Renaissance mit dem "Marian Consort"

Vicente Lusitano: "Heu me, Domine"
"Regina caeli laetare"
"Sancta Maria"
"Inviolata"
"Beati omnes"
Tomas Luis de Victoria: Missa Ave regina coelorum
"Alma redemptoris mater"
"Ave Maria"
Dom Pedro de Cristo: Magnificat octavi toni

(Konzert vom 21. Juli 2024 in der Wallfahrtskirche Hohenstadt)

Später versuchte Lusitano, am Württembergischen Hof in Stuttgart, als Sänger Fuß zu fassen. In der barocken Wallfahrtskirche Hohenstadt mischt das britische "Marian Consort" Lusitanos Vokalmusik mit Werken seiner zwei iberischen Zeitgenossen Tomas Luis de Victoria und Dom Pedro de Cristo. Danach dirigiert Anja Bihlmaier bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen Werke von Louise Farrenc, Robert Schumann und Johannes Brahms.

Anschließend:
Ludwigsburger Schlossfestspiele Renaud Capuçon, Violine
Mahler Chamber Orchestra
Leitung: Anja Bihlmaier

Louise Farrenc: 2. Ouvertüre Es-Dur op. 24
Robert Schumann: Violinkonzert d-Moll
Johannes Brahms: 4. Sinfonie e-Moll op. 98

(Konzert vom 23. Juni 2024 im Forum am Schlosspark)

23:00 ARD Radiofestival 2024

ARD Radiofestival 2024

**Jazz | Divine D – Dinah
Washington zum 100.
Geburtstag**

Queen of the Blues – Dinah
Washington
Ihr kraftvoller Gesang wurzelt in
Gospel und Blues, erzählt von
weiblicher Selbstermächtigung
und geht mitten ins Herz: The
Divine D wurde nur 39 Jahre alt.
"Sie hatte etwas Einmaliges",
sagte ihr Entdecker Lionel
Hampton über Dinah
Washington: "eine ungeheure
Begabung, sie war Queen of the
Blues". Als Gospelsängerin
entwickelte sie eine Stimmpower,
die auch ohne Mikrofon
Menschenmengen hinreißen
konnte. Mit schimmerndem
Vibrato erzeugte Dinah
Washington eine emotionale
Direktheit, als singe sie nur für
einen selbst. In ihrem kurzen
Leben von 1924 bis 1963 war
sie sieben Mal verheiratet.
In legendären Aufnahmen
mit Quincy Jones oder Frank
Sinatra zeigte sich ihr Gesangs-
Genie: 2003 wurde Dinah
Washington in die Blues Hall
of Fame aufgenommen.

Eine Sendung von Mauretta
Heinzelmann.

Freitag, 30.08.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 45 fis-Moll - "Abschieds-Sinfonie" (Münchener Kammerorchester: Adam Fischer); Franz Xaver Mozart: Quatre Polonaises mélancoliques, op. 22 (Yaara Tal, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Cassation B-Dur, KV 99 (Kammerorchester des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks: Radoslaw Szulc); Gustav Holst: "The Hymn of Jesus", op. 37 (Chor des Bayerischen Rundfunks; Münchner Rundfunkorchester: Andrew Parrott); Nino Rota: "Il gattopardo", Suite (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Riccardo Muti)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Sebastian Bach: Orchestersuite Nr. 1 C-Dur, BWV 1066 (Balthasar-Neumann-Ensemble); Franz Schubert: "Moments musicaux", D 780 (Martin Helmchen, Klavier); Max Reger: Eine romantische Suite, op. 125 (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Gerd Albrecht); Otto Nicolai: "Die lustigen Weiber von Windsor", Arie des Fenton aus dem 2. Akt (Daniel Behle, Tenor; WDR Funkhausorchester Köln: Helmuth Froschauer); Antonín Dvořák: Streicherserenade E-

Dur, op. 22 (Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Violinkonzert C-Dur, Hob. VIIa/1 (Midori Seiler, Violine; Concerto Köln: Midori Seiler); Wolfgang Amadeus Mozart: Serenade c-Moll, KV 388 - "Nachtmusique" (Quintett Chantilly); Claude Debussy: Aus "Images" (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Hans Zender)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Imre Széchenyi: Polka-Mazurka (Budapest Symphony Orchestra: Valéria Csányi); Georg Philipp Telemann: Violinkonzert C-Dur (Elizabeth Wallfisch, Violine; L'Orfeo Barockorchester); Ethel Smyth: Suite, op. 1 a (Orchestre de Chambre de Lausanne: Joshua Weilerstein); Bedřich Smetana: Drei poetische Polkas, op. 8 (András Schiff, Klavier); Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie e-Moll, Wq 177 (Gli Incogniti); Antonín Dvořák: Streichquartett Es-Dur, op. 51 (Takács Quartet)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden".
Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772

als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber. Ein unvollendetes Familienstück

Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Mozart: Variationen über "Unser dumme Pöbel meint" KV 455 (Mitsuko Uchida, Klavier)
- Rameau: Dardanus-Suite (hr-Sinfonieorchester / Gottfried von der Goltz)
- Schumann: Fantasiestücke op. 73 (Sharon Kam, Klarinette / Itamar Golan, Klavier)
- Vanhal: Sinfonie C-Dur (Nicolaus Esterházy Sinfonia / Uwe Grodd)
- Brahms: Akademische Festouvertüre op. 80 (London Philharmonic Orchestra / Marin Alsop)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen. Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Vivaldi: Cellokonzert a-Moll RV 419 (Edgar Moreau / Il Pomo d'Oro / Riccardo Minasi)
- Grieg: Lyrische Stücke op. 71 (Gerhard Oppitz, Klavier)
- Donizetti: "Der Liebestrank" - Romanze des Nemorino (Vittorio Grigolo, Tenor / Orchestra del Teatro Regio di Parma / Pier Giorgio Morandi)
- Lully: Orchestersuite "Le bourgeois gentilhomme" (Le Concert des Nations / Jordi Savall)

14:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf

die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden".

Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss.

Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber. Ein unvollendetes Familienstück

Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

15:00 **Ans Meer – Geschichten zwischen Wasser und Land**

Kanaren – Inselhopping gegen die Zeit
Die Reihe „Ans Meer“ taucht ab, schippert an Küsten entlang und macht fest, um Geschichten zwischen Wasser und Land zu erzählen. Gastgeberin Katharina Guleikoff spricht darin mit Menschen, die weltweit am Meer leben, auf oder in ihm etwas erleben oder mit ihm arbeiten.

So schön das Meer auch ist, hier lauern auch Gefahren: Piratenangriffe, Stürme, Meutereien oder auch ein wirtschaftlicher Bankrott der Reederei. Gut, wenn Seeleute in solchen maritimen Notsituationen einen sicheren Hafen finden. Silvie Boyd ist so ein sicherer Hafen. Sie arbeitet für die Seemannsmission und hat einige Jahre in Douala, einer Hafenstadt in Zentralafrika gelebt. Dort hat sie nicht nur die Gestrandeten betreut, sondern auch diese wuselige 2,7 Millionen-Einwohner-Stadt an der Küste Kameruns kennen – und lieben gelernt. In dieser Folge von "Ans Meer" berichtet sie von atemberaubender Natur, kultureller Vielfalt und durchtanzten Nächten.

16:00 **Am Nachmittag**

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 **Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven
Tagesgeschehen um die Ecke gedacht
Jeden Tag ein wichtiges Thema – von Montag bis Donnerstag. Eines, das Fragen aufwirft. "Der Tag" sucht Antworten, beleuchtet Hintergründe und ordnet ein. Und spricht mit Menschen, die zum Thema etwas zu sagen haben. Monothematisch, aber facettenreich entsteht so ein Bild aus vielen Perspektiven.

19:00 **Hörbar - Musik grenzenlos**

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 **ARD Radiofestival 2024 LIVE - Haydns "Schöpfung" beim Musikfest Erzgebirge**

Tief verwurzelt in der Tradition, lädt das Musikfest diesmal unter dem Motto "Leuchten" ein und lenkt den Blick auch auf das Kunsthandwerk des Erzgebirges:

auf Lichterengel, Pyramiden und Schwibbögen.
Isabel Schicketanz, Sopran
Julian Habermann, Tenor
Krešimir Stražanac, Bass
Dresdner Kammerchor
Barockorchester Wroc#aw
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Joseph Haydn: Die Schöpfung
(Übertragung aus der St. Georgenkirche Schwarzenberg)

Der Glanz der internationalen Musikszene wird in den Spielstätten auf vielfältige Art zum Leuchten gebracht: vom kammermusikalischen Funkeln bis hin zu festlicher Strahlkraft, wie im Eröffnungskonzert in Schwarzenberg. Der Intendant des Festivals, Hans-Christoph Rademann, steht dabei selbst am Pult des Dresdner Kammerchores und des Barockorchesters Wroc#aw in Joseph Haydns Oratorium "Die Schöpfung".

23:00 **ARD Radiofestival 2024 Jazz | John Surman zum 80. Geburtstag**

ARD Radiofestival 2024
Saxofonist und Bassklarinetist John Surman zum 80. Geburtstag
Er gleicht einem Wanderer, der mit diversen Instrumenten umherstreift und mit melodischen Linien eine eigene Poesie zum Leben erweckt. Am 30. August feiert John Surman seinen 80. Geburtstag.

Wie nur wenige Musiker weiß John Surman die Suche nach der Freiheit des Ausdrucks mit der Schönheit und der Prägnanz des Klangs zu verbinden. Zunächst als Baritonsaxofonist bekannt geworden, hat er auch im Spiel mit Synthesizern, auf dem Sopransaxofon und auf der Bassklarinetten zu einer gänzlich unverwechselbaren Tonsprache gefunden. In seiner Musik reflektiert er die Landschaften im Südwesten Englands ebenso wie die frühe Begegnung mit dem Jazz, das Free Playing

und zahllose Einflüsse von der
britischen Vokaltradition bis zur
modernen Kammermusik.

Eine Sendung von Bert Noglik.

Samstag, 31.08.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Saverio Mercadante: Klarinettenkonzert B-Dur (Thomas Friedli, Klarinette; Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim: Paul Angerer); Carl Maria von Weber: Sechs Stücke, op. 3 (Duo d'Accord); Béla Bartók: Konzert für Orchester (SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Michael Gielen); Joseph Haydn: Streichquartett C-Dur, op. 54, Nr. 2 - "Tostquartett Nr. 2" (Quartetto di Cremona); Ernst Eichner: Harfenkonzert C-Dur, op. 6, Nr. 1 (Silke Aichhorn, Harfe; Kurpfälzisches Kammerorchester: Stefan Fraas)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
John Field: Klavierkonzert Nr. 7 c-Moll (Benjamin Frith, Klavier; Northern Sinfonia: David Haslam); Johannes Brahms: "Fest- und Gedenksprüche", op. 109 (Rias-Kammerchor: Marcus Creed); Engelbert Humperdinck: "Maurische Rhapsodie" (Tschechoslowakisches Radio-Sinfonieorchester: Martin Fischer-Dieskau); Carl Reinecke: Drei Fantasiestücke, op. 43 (Anna Kreetta Gribajcevic, Viola; Oliver Triendl, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie C-Dur, KV 200 (The Academy of Ancient Music: Christopher Hogwood)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Michail Glinka: "Ein Leben für den Zaren", Vier Tänze (Philharmonia Orchestra: Efrem Kurtz); Sergej Rachmaninow: Variationen über ein Thema von Corelli, op. 42 (Bernd Glemser, Klavier); Maurice Ravel: "Daphnis et Chloé", Suite Nr. 2 (Berliner Philharmoniker: Herbert von Karajan)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Maddalena Laura Sirmen/Valerio Losito: Violinkonzert B-Dur, op. 3, Nr. 1 (Zefira Valova, Violine; Il pomo d'oro); Arnold Bax: "Morgenlied" (Margaret Fingerhut, Klavier; London Philharmonic Orchestra: Bryden Thomson); Louis Spohr: Sinfonie Nr. 8 G-Dur, Finale (NDR Radiophilharmonie: Howard Griffiths); Pablo de Sarasate: "Romanza andaluza", op. 22, Nr. 1 (Katrin Scholz, Violine; Gerald Fauth, Klavier); Emilie Mayer: Sinfonie Nr. 2 e-Moll (NDR Radiophilharmonie: Leo McFall); Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 2 F-Dur, BWV 1047 (Musica Antiqua Köln: Reinhard Goebel); Camille Saint-Saëns: Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll (Jean-Yves Thibaudet, Klavier; L'Orchestre de la Suisse Romande: Charles Dutoit)

06:00 Musik am Morgen

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)
• Saint-Saëns: Wedding Cake op. 76 (Davide Cabassi, Klavier /

Orchestra della Svizzera Italiana / Howard Griffiths)
• Bach: Flötensonate E-Dur BWV 1035 (Marc und Pierre Hantaï)
• Verdi: "Der Troubadour" - Arie des Manrico (Jonathan Tetelman, Tenor / Orquesta Filarmónica de Gran Canaria / Karel Mark Chichon)
ZUSPRUCH
• Haydn: Sinfonie B-Dur P 9 (Orchestre de Chambre de Lausanne / Christian Zacharias)
• Schumann: Fantasie für Violine und Orchester C-Dur op. 131 (Anne-Sophie Mutter / New Yorker Philharmoniker / Kurt Masur)
• Czerny: Variationen über "La Ricordanza" op. 33 (Catherine Gordeladze, Klavier)
• Tartini: Trompetenkonzert D-Dur (Alison Balsom / Scottish Ensemble / Jonathan Morton)
• Ravel: Bolero (Boston Symphony Orchestra / Seiji Ozawa)
• Händel: Triosonate d-Moll op. 2 Nr. 5 (Peter und Zoltán Katona, Gitarre / Liwei Qin, Violoncello)
• Grieg: "Zur Rosenzeit" aus Sechs Lieder op. 48 (Anne Sofie von Otter, Mezzosopran / Bengt Forsberg, Klavier)
NACHRICHTEN
• Wagner: Ouvertüre zur Oper "Der fliegende Holländer" (Chicago Symphony Orchestra / Daniel Barenboim)
• Beethoven: Klaviersonate G-Dur op. 14 Nr. 2 (Stephen Kovacevich)
• Corelli: Concerto grosso c-Moll op. 6 Nr. 3 (Freiburger Barockorchester / Gottfried von der Goltz)
• Medins: Aria aus der 1. Sinfonischen Suite (Detroit Symphony Orchestra / Neeme Järvi)
• Hummel: Parthia Es-Dur für Bläseroktett und Kontrabass (Consortium Classicum)
• Hasse: Arie des Sesto "Opprimete i contumaci" (Max Emanuel Cencic, Countertenor / Armonia Atenea / George Petrou)
• Tschaikowsky: Andante cantabile für Violoncello und Orchester (Gautier Capuçon / Orchestre de Chambre de Paris / Douglas Boyd)

• Mozart: Divertimento für
Streicher F-Dur KV 138
(Camerata nordica / Terje
Tønnesen)
06:30 Zuspruch
08:00 Nachrichten

09:30 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und
Hintergründe aus verschiedenen
Perspektiven beleuchtet.
Aktuelle Kulturthemen und
Hintergründe aus verschiedenen
Perspektiven beleuchtet.

**10:00 Treffpunkt hr-
Sinfonieorchester**

Mit aktuellen und historischen
Aufnahmen des hr-
Sinfonieorchesters.

**12:00 Ans Meer – Geschichten
zwischen Wasser und Land**

Kanaren – Inselhopping gegen
die Zeit
Die Reihe „Ans Meer“ taucht
ab, schippert an Küsten entlang
und macht fest, um Geschichten
zwischen Wasser und Land zu
erzählen. Gastgeberin Katharina
Guleikoff spricht darin mit
Menschen, die weltweit am Meer
leben, auf oder in ihm etwas
erleben oder mit ihm arbeiten.
So schön das Meer auch ist,
hier lauern auch Gefahren:
Piratenangriffe, Stürme,
Meutereien oder auch ein
wirtschaftlicher Bankrott
der Reederei. Gut, wenn
Seeleute in solchen maritimen
Notsituationen einen sicheren
Hafen finden. Silvie Boyd ist so
ein sicherer Hafen. Sie arbeitet
für die Seemannsmission und
hat einige Jahre in Douala,
einer Hafenstadt in Zentralafrika
gelebt. Dort hat sie nicht nur
die Gestrandeten betreut,
sondern auch diese wuselige
2,7 Millionen-Einwohner-Stadt
an der Küste Kameruns kennen
– und lieben gelernt. In dieser
Folge von "Ans Meer" berichtet
sie von atemberaubender
Natur, kultureller Vielfalt und
durchtanzten Nächten.

13:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Musik grenzenlos und global -
Chanson, Folk, Jazz, Singer/
Songwriter, Klassik oder
Filmmusik – hier ist alles möglich

14:00 Archivschatze

Das Beste aus (fast) 100 Jahren
Radio

15:00 Musikland Hessen

Aktuelle Berichte,
Konzertmitschnitte und
Hintergründe aus dem
hessischen Musikleben.
17:00 Nachrichten

18:00 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und
Hintergründe aus verschiedenen
Perspektiven beleuchtet.

19:00 Live Jazz

Ohad Talmor Trio and Joel Ross
| Leibnitz International Jazz
Festival, Österreich, September
2023
Am Mikrofon: Jürgen Schwab
Ohad Talmor Trio and Joel Ross
|| Ohad Talmor, ts | Chris Tordini,
b | Eric McPherson, dr | Joel
Ross, vb | Leibnitz International
Jazz Festival, Kulturzentrum,
Hugo-Wolf-Saal, Österreich,
September 2023

**20:00 ARD Radiofestival 2024
Händels "Sarrasine" bei
den Internationalen Händel-
Festspielen**

Oper aus Göttingen
Eine neue Händel-Oper? Ja
und nein. "Sarrasine" ist eines
der überraschendsten Projekte
dieser Festivalsaison. George
Petrou, künstlerischer Leiter der
Göttinger Händel-Festspiele, hat
jahrelang Arien gesammelt, die
Händel bei der Arbeit an seinen
Opern verworfen hatte - nicht
aus qualitativen, sondern aus
dramaturgischen Gründen.
Mme de Rochefide - Myrsini
Margariti
Zambinella - Samuel Mariño
Sarrasine - Juan Sancho
Balzac - Sreten Manojlovič

Kammerchor der Universität
Göttingen
FestspielOrchester Göttingen
Leitung: George Petrou

Georg Friedrich Händel:
Sarrasine (Pasticcio)

(Aufnahme vom 11. Mai 2024
aus dem Deutschen Theater)

Petrou arrangierte sie zu
einem "Pasticcio" und
nutzt, gemeinsam mit
Regisseur Laurence Dale, als
Rahmenhandlung Balzacs
Novelle "Sarrasine". Darin
verliebt sich ein Künstler in
eine Opernsängerin - nur um
am Ende zu erkennen, dass
sie in Wahrheit ein Kastrat
ist. Eine Geschichte über
sexuelle Selbstbestimmung
und Geschlechteridentität
und ein neu zu entdeckender
Händel: das ist faszinierend
aktuelles Musiktheater für das
21. Jahrhundert.

**23:00 ARD Radiofestival 2024
Jazz | Feuer und Intellekt**

ARD Radiofestival 2024
Der amerikanische Jazzpianist
und Komponist Lennie Tristano
(1919-78)
Der Italo-Amerikaner Lennie
Tristano ist vieles: Virtuoser
Pianist mit kraftvoller Melodik,
Erfinder von bis heute
aufregend-eigenwilligen
Kompositionen, Pionier der
Aufnahmetechnik und einer der
ersten Pädagogen des Jazz.
Der amerikanische Jazzpianist
Lennie Tristano (1919-78)
verbindet auf einzigartige
Weise Feuer und Intellekt.
Seine meist einstimmigen
Melodielinien meistert er mit
kraftvoller Präzision in die Tasten
und seine Kompositionen sind oft
brillante Kontrafakturen: Neue,
halsbrecherische Melodien
über die Akkorde bekannter
Jazzstücke. Diese Avantgarde
der 1940er Jahre klingt bis heute
modern und aufregend. Lennie
Tristano, Kind italienischer
Einwanderer, erblindet im Alter
von neun Jahren. Wer nichts
mehr sieht, schärft sein Gehör.

Tristano wird später einer der ersten Pädagogen des Jazz, mit einer eigenen Schule in seiner Heimatstadt New York. Henning Sieverts (BR) zeichnet ein lebendiges Porträt von Lennie Tristano und präsentiert zeitlos gute Aufnahmen mit dem Altsaxophonisten Lee Konitz (u.a. das ihm gewidmete "Subconscious-Lee"), mit dem Tenorsaxophonisten Warne Marsh ("Crosscurrent") oder mit dem Trompeter Dizzy Gillespie ("Hot House").

Eine Sendung von Henning Sieverts.

Sonntag, 01.09.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Leopold von Eybler: Variationen über "La Follia" von Corelli (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Reinhard Goebel); Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur - "Eroica" (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Stanisław Skrowaczewski); Joseph Haydn: Sonate G-Dur, Hob. XVI/6 (Ekaterina Derzhavina, Klavier); Frank Martin: "Maria-Triptychon" (Juliane Banse, Sopran; Muriel Cantoreggi, Violine; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Christoph Poppen); Louis Théodore Gouvy: Symphonie brève, op. 58 (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Markus Huber)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Claude Debussy: "Ibéria" (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Lorin Maazel); Franz Schubert: Fantasie C-Dur, D 760 - "Wandererfantasie" (Elisabeth Leonskaja, Klavier; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Stéphane Denève); Max Bruch: Streichquartett E-Dur, op. 10 (Diogenes Quartett); Jean Sibelius: Drei Werke op. 4 (Ostbottnisches Kammerorchester: Juha

Kangas); Darius Milhaud: Sinfonie Nr. 7 (Orchestre National du Capitole de Toulouse: Michel Plasson)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Danzi: Flötenkonzert Nr. 1 G-Dur (Annie Laflamme, Flöte; Orchester Le Phénix); Giovanni Pierluigi da Palestrina: "Canticum Canticorum", Sechs Motetten (Chanticleer: Joseph Jennings); Theodor Leschetizky: Klavierkonzert, op. 9 (Hubert Rutkowski, Klavier; Orchester der Philharmonie Rzeszów: Tomasz Chmiel)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Frédéric Chopin: Walzer As-Dur, op. 34, Nr. 1 - "Grande valse brillante" (Alexandre Tharaud, Klavier); Charles Avison: Konzert Nr. 9 C-Dur (Café Zimmermann); Niccolò Paganini: Violinkonzert Nr. 4 d-Moll (Gidon Kremer, Violine; Wiener Philharmoniker: Riccardo Muti); Joaquín Rodrigo: "Concierto de Aranjuez" (Miloš Karadaglić, Gitarre; Sue Böhling, Englischhorn; London Philharmonic Orchestra: Yannick Nezet-Seguín); Wilhelm Friedemann Bach: Sinfonie D-Dur (Tafelmusik: Jeanne Lamon); Fanny Hensel: Klaviertrio d-Moll, op. 11 (Dartington Piano Trio)

06:00 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate "Jesu, der du meine Seele" BWV 78
• Johann Schelle: Barmherzig und gnädig ist der Herr (Cantus Cölln / Konrad Junghänel)
• Dietrich Buxtehude: Lauda anima mea BuxWV 67 (Le Concert Brisé / William Dongois)

• Georg Philipp Telemann: Kantate "Ein Aussatz ist die Sünde" (Neumeyer Consort / Gutenberg Soloists / Felix Koch)
• Josef Gabriel Rheinberger: "Cantus Missae" - Messe für zwei Chöre a cappella Es-Dur op. 109 (Niederländischer Rundfunkchor / Benjamin Goodson)
Gustav Adolf Merkel: Arioso für Violoncello und Orgel C-Dur op. 55 (Hannah Vinzens / Gordon Safari)
Etwa ab 7:00 Uhr:
• Johann Sebastian Bach: Kantate "Jesu, der du meine Seele" BWV 78 (Céline Scheen, Sopran / Damien Guillon, Countertenor / Thomas Hobbs, Tenor / Benoît Arnould, Bass / Le Banquet Céleste / Damien Guillon)

Eine Sendung von WDR 3.

07:30 Morgenfeier

Radio für Kinder
08:00 Radio für Kinder
Lauschinsel | Auf Tour mit Ragazza, Kanalratte in Venedig
Entspannt zu italienischer Musik durch Venedig gondeln

08:30 Am Sonntagmorgen

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik
Religionen auf dem Weg
11:30 Religionen auf dem Weg Camino | Wofür ich lebe: Frieden
ARD-Feature-Serie (7/7)
Trotz Ukraine-Krieg und Hamas-Massaker lebt ein Kölner Pfarrer für den Pazifismus. Den gewaltlosen Einsatz für Frieden versteht auch eine Militärgestalt. Doch für den Einsatz von Waffen findet sie ebenfalls Gründe in der Bibel. Gegen Krieg sind viele. Pazifismus, also Gewaltlosigkeit, verlangt mehr. Pfarrer Matthias Engelke setzt sich mehr denn je dafür ein, trotz Ukraine-Krieg und Hamas-Massaker. Er hält

Mahnwachen, fastet, predigt, gibt Kurse für Verständigung.

Solches christliches Engagement muss es geben, findet eine leitende Militärgeistliche. Sie hat auch Respekt für die Bereitschaft, sich wehrlos zu opfern. Das könne man aber niemandem vorschreiben. Der Mensch sei nun mal nicht gut und die Welt kein Paradies. Gegen das Böse müsse man sich wehren dürfen. Auf die Bibel berufen sich beide.

12:00 Literaturland Hessen

Wir sind da, wo etwas los ist: Diskussionen, Gespräche, öffentliche Veranstaltungen.

13:00 Kaisers Klänge

- Musikalische Entdeckungsreisen

"Mein Fräulein, darf ich's wagen?" - Liebeleien mit Goethe Goethes dichterisches Werk ist alles andere als prüde. Da werden zarte Heideröslein von wilden Knaben gebrochen und durchtriebene Beelzebuben liefern sittsame Bürgerstöchter in die Hände lüsterner Gelehrter.

"Meine Ruh ist hin" singt das von Liebeswallungen übermannte Gretchen. Und der Erlkönig versucht, den Knaben, den er im Visier hat, mit erotischen Träumen zu locken: "Meine Töchter sollen dich warten schön". Von Goethes Eros haben sich Komponisten von Franz Schubert bis Konstantin Wecker zu elektrisierenden Klängen anstecken lassen.

Mit der Komposition von Ludwig van Beethoven

14:00 Mit der Komposition von Ludwig van Beethoven Hörspiel | "Egmont" (2/2) von Johann Wolfgang von Goethe

Ein spannendes Drama im Spanisch-Niederländischen Krieg Der niederländische Graf Lamoral Egmont ist bei seinen Bürgern sehr beliebt.

Gemeinsam mit einem Teil des niederländischen Adels bildet er eine Opposition gegen die spanische Krone, die ganz Belgien und die Niederlande beherrscht.

Als er trotz seiner Popularität und seines unerschütterlichen Glaubens an die Freiheit und Gerechtigkeit von den Spaniern gefangen genommen und schließlich hingerichtet wird, stirbt er als Märtyrer.

Eindrucksvoll in Szene gesetzt wird dieses historische Drama von der Komposition Ludwig van Beethovens.

Mit Kurt Glass, Eva Katharina Schultz, Sophie Cossaeus, Danielo Devaux, Fränze Roloff u. v. a.

Regie & Realisation: Theodor Steiner
hr 1949 | 65 Min.

Sendung: hr2-kultur, "Hörspiel", 01.09.2024, 14:04 Uhr.

15:10 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester

- Bach: Oboenkonzert A-Dur BWV 1055 (Albrecht Mayer / hr-Sinfonieorchester / Ton Koopman)
- J. Strauss: Ägyptischer Marsch op. 335 (hr-Sinfonieorchester / Christian Arming)
- Respighi: Fontane di Roma (hr-Sinfonieorchester / Josep Caballé-Domenech)
- Händel: Concerto grosso h-Moll op. 6 Nr. 12 (hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)
- Mozart: Klavierkonzert d-Moll KV 466 (Emanuel Ax / hr-Sinfonieorchester / David Afkham)
- Saint-Saëns: 2. Sinfonie a-Moll op. 55 (hr-Sinfonieorchester / Eliahu Inbal)

17:00 Menschen und ihre Musik

Von Bach bis Beatles, ausgewählt und präsentiert von prominenten Gästen.

Die erste vom Taschengeld gekaufte Platte, ein unvergessliches Konzert-Erlebnis oder eine persönliche Begegnung: Wenn unsere Gäste im Studio "ihre" Musik präsentieren, dann dürfen sie ins Plaudern kommen. Jeden Sonntag zum Kaffee.

18:00 Sommerreihe Sommerreihe Feature

Jahrhundertstimmen 1945 bis 2000 | Folge 6 - Götterdämmerung. Das Ende der DDR
Jahrelang hatte die DDR über ihre Verhältnisse gelebt und konnte 1983 nur durch einen Milliardenkredit der Bundesrepublik vor dem Kollaps bewahrt werden. Da am Sozialismus als Staatsdoktrin nicht zu rütteln war, reihte sich Krise an Krise. Bald formierte sich eine wachsende Opposition gegen die offizielle Politik. Anfang 1988 bereitete Erich Mielke als Minister für Staatsicherheit Internierungssammelstellen vor, um Oppositionelle rasch verhaften zu können. Dazu kam es dank der Glasnost-Politik des sowjetischen Staats- und Parteichefs Michail Gorbatschow nicht mehr. Kurz nach dem Feiern zum 40-jährigen Bestehen der DDR musste Erich Honecker abtreten.

19:00 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: Abschiedskonzert von Jim McNeely: Inner Visions
Am Mikrofon: Daniella Baumeister
Nach der Suite "Barefoot Dances and Other Visions" gab es in diesem Jahr ein neues Werk für die hr-Bigband von Jim McNeely. Der zu der Zeit noch amtierende Composer in Residence warf erneut einen Blick auf das Ensemble, das er seit so vielen Jahren kennt, und schrieb seinen Mitgliedern Musik auf den Leib. Einige Gesichter waren ja inzwischen neu dazugekommen

und lieferten den Background für neue Geschichten. Jim McNeely nahm dieses Konzert im Juni dieses Jahres zum Anlass, sich nach seiner langen Zeit und enger Verbundenheit mit der hr-Bigband von seinem Publikum in Frankfurt zu verabschieden. Hören Sie heute den zweiten Teil dieses Konzertes.

ARD Radiofestival 2024
20:00 ARD Radiofestival 2024
LIVE - Die NDR
Radiophilharmonie in
Lübeck

Abschlusskonzert des Schleswig-Holstein Musikfestivals
Mit zwei ernsten, ja dramatischen Werken von Wolfgang Amadeus Mozart beendet das Schleswig-Holstein Musikfestival seine diesjährige Saison. Von der Sinfonie g-Moll, die Mozart mit 17 Jahren schrieb und die erstmals die heiteren Pfade des Frühwerks verlässt, spannt sich der Bogen zur berühmten letzten Komposition, dem unvollendet gebliebenen Requiem.
Elsa Benoit, Sopran
Catriona Morison, Mezzosopran
Pietro Adaini, Tenor
Alexander Grassauer, Bass
Schleswig-Holstein Festivalchor
NDR Radiophilharmonie
Leitung: Stanislav Kochanovsky

Wolfgang Amadeus Mozart:
Requiem d-Moll KV 626
Wolfgang Amadeus Mozart:
Sinfonie g-Moll KV 183
Girolamo Frescobaldi / Bruno
Maderna: Tre Pezzi per
Orchestra

(Zeitversetzte Übertragung aus der Musik- und Kongresshalle in Lübeck)

Stanislav Kochanovsky, der neue Chef-Dirigent der NDR Radiophilharmonie, ergänzt diese beiden großen "Klassiker" mit drei kleinen Stücken für Orchester, den "Tre Pezzi" des Barock-Komponisten Girolamo Frescobaldi, die Bruno Maderna 1952 neu arrangiert hat. Musik, die zugleich älter und

jünger ist als Mozarts Werke, und in der sich erstaunliche Anklänge finden. Ein origineller, spannungsreicher Konzertabend.

ARD Radiofestival 2024
23:00 ARD Radiofestival 2024
Hörbar | Musik grenzenlos

Handverlesene Musik aus aller Welt